



# JETZT ABER... städtische Flächen extensiv bewirtschaften!

Die Stadt Rheine ist Eigentümerin von 289 ha Land, das sie an Landwirte verpachtet hat. Auf diesen Flächen findet fast ausschließlich intensive Landwirtschaft statt. Die Folgen solch intensiver Landnutzung kennen wir alle: Hier finden wir keine Artenvielfalt mehr, auf diesen Flächen stehen nur noch Nutzpflanzen.

Hier kommen eine Vielzahl sogenannter „Pflanzenschutzmittel“ zum Einsatz, unter anderem auch Glyphosat. Die Düngung erfolgt mit Mineraldünger und mit Gülle aus der Tierhaltung; so gelangt in hoher Konzentration Nitrat ins Grundwasser und belastet unser elementarstes Lebensmittel.

Wir GRÜNE in Rheine fordern **ein Umdenken der Verwaltung**: Nicht die Höhe des Pachtzinses darf für die Verpachtung entscheidend sein, sondern **die Vielfalt der Arten muss im Vordergrund stehen!** So können wir auch dem Insektensterben entgegenwirken, den Vögeln Nahrung geben und damit ihr Überleben sichern. Auch setzen wir uns für die

Rückgewinnung von 12 ha überackerter Flächen ein. **Diese Flächen sind Gemeineigentum und sollten dem Gemeinnutz dienen.**

Wir möchten **den Biotopverbund in Rheine und im Kreis Steinfurt stärken** über die Vernetzung der Naturschutzgebiete durch strategisches Anlegen öffentlicher und privater Ausgleichsflächen und blühende Wegeränder.

Die **Oeconomie Bentlage soll als ökologisches Leuchtturmprojekt entwickelt werden** – mit einem ökologisch bewirtschafteten Hof, der die Pflege der Historischen Kulturlandschaft garantiert und auch den Bentlager Wald ökologisch bewirtschaftet.

Wir fordern eine Bündelung der Zuständigkeit für die Pflege von Freiflächen, Grünflächen und Ausgleichsflächen sowie für den Naturschutz in einem eigenständigen zentral angesiedelten **Fachbereich Grün**, der eng mit dem Naturschutz und der Landwirtschaft zusammenarbeitet.

**Du entscheidest Rheines Zukunft.**

**13. September: Grün wählen!**

